

**Rede des
Niedersächsischen Ministerpräsidenten David McAllister
anlässlich
der Verleihung des Leibnizrings 2012
an den Thomanerchor Leipzig
am 24.11.2012, 18.00 Uhr, Hannover, HCC**

(von ca. 18:20 - 18:28 Uhr, Redezeit ca. 7-8 min)

Es gilt das gesprochene Wort!

- Anrede

Nachdem wir soeben eine großartige Kostprobe des Könnens „ehemaliger“ Thomaner gehört haben, ist es mir eine besondere Freude, dem Thomanerchor als heutigem Preisträger sehr herzlich zu gratulieren, und zwar:

1. zum 800. Geburtstag und
2. zur Verleihung des angesehenen Leibniz-Rings.

Damit verbinde ich zugleich meine besten Genesungswünsche an den Leiter des Chores, Herrn Professor Georg Christoph Biller.

Wir alle hier im Saal wünschen uns sehr, dass Professor Biller, der den Chor seit nunmehr 20 Jahren leitet – als 16. Thomaskantor nach Johann Sebastian Bach –, seine allseits geschätzte Arbeit bald wieder aufnehmen und noch lange wird fortsetzen können. Herr Oberbürgermeister Jung, bitte nehmen Sie unsere guten Wünsche für ihn mit nach Leipzig.

- Anrede

Zugleich danke ich als Schirmherr der heutigen Preisverleihung auch dem Presse Club Hannover und ebenso den Mitgliedern des Kuratoriums „Leibniz-Ring-Hannover“. Sie haben einmal mehr eine hervorragende Wahl getroffen!

Herr Köster, mit der heutigen Veranstaltung führt der Presse Club auch in diesem Jahr wieder den Beweis, dass er nicht irgendeinen Verein innerhalb der Landeshauptstadt Hannover bildet, wo Fachleute moderner Kommunikation sich zum gelegentlichen Meinungsaustausch treffen.

Denn die Verleihung des international renommierten Leibniz Rings strahlt weit über die Grenzen der Stadt hinaus und findet in ganz Niedersachsen seine gebührende Beachtung.

Dass der diesjährige Preis dem Thomanerchor Leipzig verliehen wird, ist dabei auch eine großartige Geste gegenüber Hannovers Partnerstadt.

- Anrede

Die heutige Ehrung gilt einem der – und zwar weltweit – wohl ältesten, traditionsreichsten und bekanntesten Chöre.

Sie gilt begabten jungen Menschen, welche die große universell verbindende Kraft der deutschen Musikkultur verkörpern. Sie erfahren internationale Wertschätzung. Und vor allem stellen sie so sympathische Kulturbotschafter Deutschlands dar.

Die Leistungen des Thomanerchores sind – und das seit 800 Jahren – in der Tat so herausragend, dass er es verdient, mit dem Namen des großen globalen Denkers Gottfried Wilhelm Leibniz verknüpft zu werden.

- Anrede

Wovon geht nun die besondere Faszination dieses nunmehr 800 Jahre alten Chores aus?

- Ist es diese einzigartige Welt zwischen Motette, Internat und Fußballplatz?

- Ist es dieser Spannungsbogen zwischen einem anstrengenden, hart getakteten Internatsschul- und Probenalltag mit großem Leistungsdruck sowie hohen Erwartungshaltungen und dem Erleben von Beifallsstürmen bei den zahlreichen erfolgreichen Auftritten im In- und (weiten) Ausland?
- Oder ist es die Tatsache, dass uns gerade die Vielstimmigkeit eines Chores mit den daraus erwachsenden musikalischen Möglichkeiten immer wieder in den Bann zu ziehen vermag?

Als Kind habe ich im Staats- und Domchor Berlin selbst als Knabensopran gesungen: Drei Mal die Woche gab es Proben, wir hatten Konzerte im In- und Ausland.

Für mich besteht die wunderbare Faszination, die gerade von der Chormusik ausgeht, darin, dass eine einzelne – schon für sich schöne – Stimme aufgeht in dem großen Klang eines großen Chores. Sie besteht darin, dass die individuelle Leistung überhöht wird durch den Erfolg des Ganzen.

Chorsingen erfordert sehr viel Disziplin. Doch es gibt dem Einzelnen auch sehr viel zurück, nämlich Genugtuung und Freude, wenn das Gemeinschaftswerk gelingt.

- Anrede

Ich schließe mit einem Zitat des bekannten Theologen und Publizisten Jörg Zink aus dessen Schrift „Botschaft der Liebe“:

„Musik öffnet, sie weitet, hebt Grenzen auf. Grenzen des Alltags öffnen sich zur Feierstunde. Grenzen der Zeit weiten sich zur Ewigkeit. Der Ton, der im Dunkeln erklingt, macht selbst die Finsternis leuchten. Wo Kälte sich einschleicht, bringt Musik Wärme. Wo sich der Ring der Verlorenheit schließt, enthält Musik die Botschaft der Liebe.“

Vielleicht ist es gerade diese Botschaft, welche die Thomaner mit ihrer wunderbaren Musik uns eindrucksvoll vermitteln ...!

- Ende -